

festchrift

zum 64. Schützenfeste des
St. Georgius-Schützenvereins



B o d o l t
14. u. 15. Juli
1 9 3 5

Druckerei
Joel Peperhaus
Bielefeld.

Theodor Schwartz

Festschrift

zum 64. Schützenfeste des
St. Georgius-Schützenvereins



am 14. und 15. Juli 1935

Der St. Georgius-Schützenverein und die Familie Schwarz.

Wohl keine Familie in Socholt steht mit dem St. Georgius-Schützenverein in innigere Verbindung wie die Familie Schwarz. Schon vor der Neugründung des St. Georgius-Schützenvereins im Jahre 1861 wird seitens der Bürger-Schützen-Gesellschaft, einer der Vorgängerinnen des St. Georgius-Schützenvereins, der Name Schwarz erwähnt. So August Schwarz im Jahre 1854 als Mitglied des Komitees und 1856 als Major. Als dann im Jahre 1861 durch Vereinigung der Bürger-Gesellschaft mit der St. Juergens Schützen-Gilde letztere zu neuem Leben erwacht und unter St. Georg fortgesetzt wurde, wurde zum Vorsitzenden des nunmehrigen St. Georgius-Schützenvereins August Schwarz gewählt, der diesen Posten bis zu seinem im Jahre 1883 erfolgten Tode inne hatte. Großes hat August Schwarz für den Verein geleistet und ihn zur vollen Blüte gebracht. Unter seiner Leitung wurde im Jahre 1861 der Schützengarten erworben und es erstand im Jahre 1862 der erste Bau des St. Georgius-Schützenvereins.

Neben dem Amt des Vorsitzenden bekleidete August Schwarz in den Jahren 1871, 72, 78, 79 den Posten des Obersten und 1880 den des Majors. Während sein Bruder Werner Schwarz, dem im Jahre 1888 der Titel Königl. Kommerzienrat verliehen wurde, in den Jahren 1862 bis 1869 und 1876 Major war und im Jahre 1874 stellvertretender Vorsitzender des Vereins. In den Jahren 1862 bis 1869 und 1876 führte ein Schwager dieser beiden Brüder, Heinrich Sedemann als Oberst das Schützen-Bataillon. Der zeitige Major des Vereins Hans Reijgers und der Major in den Jahren 1925, 26 Heinrich Ellmann sind bereits Urenkel von August Schwarz. Werner Schwarz war im Jahre 1869 Schützenkönig.

Die Königin wurde aus der Familie bekleideten im Jahre 1872 Frau Peter Schwarz, Maria geb. Hussege 1875 Fr. Caroline Schwarz, spätere Frau

Dr. Joh. van Groot

1913 Frau Georg Schwarz, Clara geb. Helleraeth

1922 Fr. Elisabeth Schwarz, deren Großmutter Frau Peter Schwarz 50 Jahre vorher Königin war.

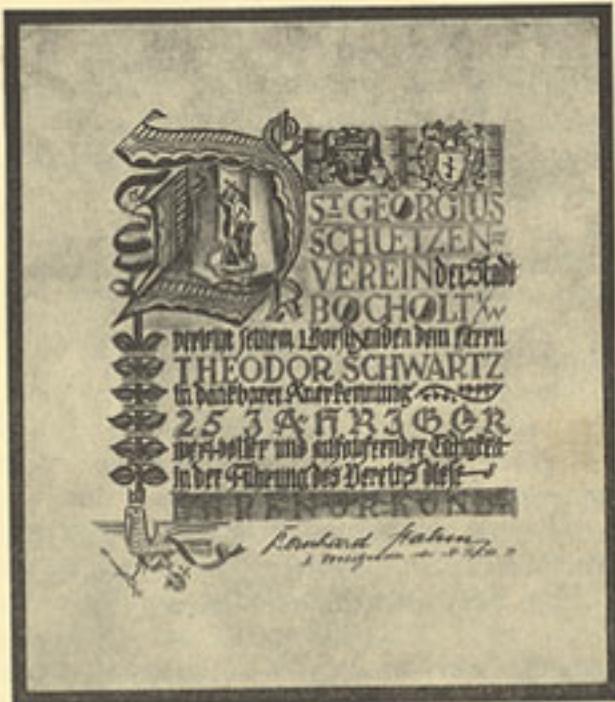
1910 wurde Theodor Schwarz zum Vorsitzenden gewählt. Mit ihm begann ein weiteres Blühen und Wachsen des Schützenvereins. Die Mitgliederzahl stieg auf 700. Das erste große Ziel war, für den Schützenverein ein entsprechendes Gebäude und für die Stadt den fehlenden Saal zu schaffen. Seitens der Mitglieder und der Stadt stand der Plan freudige Aufnahme. Die Mitglieder zeichneten 60 000 Mark zinsfreies Darlehen und ebenfalls die Stadt zinsfrei auf 15 Jahre 60 000 Mark.

Groß war die Arbeit, die Theodor Schwarz zu bewältigen hatte. Standen doch neben einer großen Zahl von Mitglieder-Versammlungen, Vorstand- und Finanzberatungen, allein 107 Sitzungen der Baukommission statt, an denen alle Herr Theodor Schwarz fast ausnahmslos teilnahm. Als rühige Mitglieder der Baukommission seien noch von der Familie Schwarz erwähnt Felix Schwarz und die beiden Brüder Ludwig und Franz Sedemann, deren Mutter eine Schwester des allerersten Vereinsvorsitzenden war. Das neue Schützenhaus, das mit seinem Park eine Eierde der Stadt ist, wurde am 15. Juni 1913 eingeweiht, von Landrat Graf v. Spee, Bürgermeister Wehemann, Beigeordneter Dr. Alz und zahlreichen Stadtverordneten.

Der Landrat beglückwünschte den Verein und die Stadt zu diesem herrlichen Hause und überreichte dem Präsidenten Theodor Schwarz den Kronenorden 4. Klasse als wohlverdiente Anerkennung seiner überragenden Verdienste.

Ein großes Ölgemälde wurde von Theodor Schwartz gestiftet. Erich Rump, ein Enkel des ersten Vorsitzenden stiftete das kleine Ölgemälde im Speisesaal. Bei keiner Veranstaltung und Festslichkeit schätzte Theodor Schwartz getreu der Devise des Vereins: Geselligkeit, Gemeinsinn, Heimatliebe und Vaterlandsliebe.

Als am 12. Mai 1934 das Führerprinzip auch für unseren Schützenverein Geltung bekam, wurde er einstimmig zum Führer gewählt.



Bei seinem heutigen Silberjubiläum gedenkt der St. Georgius-Schützenverein in aufrichtiger Dankbarkeit und Verehrung seines Vorsitzenden und der Familie Schwartz und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein noch lange Jahre die hervorragende Kraft seines Vereinsleiters erhalten möge.



Theodor Schwartz
25 Jahre Präsident des
St. Georgius-Schützenvereins
Bocholt.

1910 1935

Festfolge.

Samstag, den 13. Juli, abends 8¹/₂ Uhr großer Jubel-
ausbruch, wozu das ganze Bataillon eingeladen ist.

Sonntag, den 14. Juli 1935.

Mormittags von 11—12¹/₂ Uhr: Gartenkonzert und
Verlosung der Schießnummern.

Nachmittags 2¹/₂ Uhr: Zug zum Schießplatz. 5 Uhr
Beginn des Vogelschießens. Konzert auf
dem Schießplatz. Nach erfolgtem Königs-
schuß Zug zum Schützenhause und Eu-
sammenstellung des Thrones.

Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenkonzert im
Schützenhaus.

Nachmittags 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8¹/₂ Uhr: Großes Gartenkonzert.

Abends 10 Uhr: Feierliche Inthronisation des Königs-
paars. Auszeichnung der drei besten
Schützen des Tages und der 6 besten
Scheibenschützen. Schluss des Garten-
konzertes gegen 12 Uhr.

Montag, den 15. Juli 1935.

Mormittags 9¹/₂ Uhr: Antreten der Schützen auf
dem Horst-Wesselplatz, Zug zum Schützen-
haus. Gartenkonzert.

Mormittags 11 Uhr: Ehrung der Jubilare.

Mittags 12¹/₂ Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Nachmittags 3 Uhr: Antreten der Schützen auf
dem Horst-Wesselplatz, großer Festzug durch
die Stadt zum Schützenhause, Parade,
Gartenkonzert.

Nachmittags 7 Uhr: Rückmarsch zur Stadt.

Abends 8¹/₂ Uhr: Eröffnungsball.

Dienstag abend 8¹/₂ Uhr findet das historische Schin-
kenessen mit anschließender Vorsteigerung des
Schinkenknochens statt, wozu das ganze Bataillon
eingeladen ist.

Sonntag, den 28. Juli 1935.

Nachmittags 4 Uhr: Nachfeier, Gartenkonzert,
Kinderfest. Kinderbelustigungen.

Verzeichnis der Jubilare.

Ehrenmitglieder des Vereins sind:

Oberregierungsrat Wosemann
Aloys Mayland
M. von Delsen
Franz Wiethold
Heinrich Elsinghorst
Josef Herbst
Bürgermeister Brockhoff

In die Reihe der silbernen Jubilare sind in diesem Jahre eingetreten:

Erich Rump
Rechtsanwalt Julius Harrasín
Dr. Paul Tangerding
Paul Westerhoff
Franz Wilmes

Besondere Jubilare sind in diesem Jahre:

Theodor Schwartz, 1. Vorsitzender
August Schlüter, 1. Rechnungsführer
Carl Ketteler, Schriftführer

die sich schon 25 Jahre im Vorstand betätigen,
sowie

Hubert Ebbert, Oberst

der 25 Jahre dem Offizierkorps angehört.

Der Vorstand des Vereins.

1. Theodor Schwartz, Vorsitzender
 2. Bernhard Stahm, stellv. Vorsitzender, Archivkommissar
 3. Franz Pelzer, Schriftführer und Kommissar für Vermietungen
 4. August Schlüter, 1. Rechnungsführer
 5. Conß. Terstegge, 2. Rechnungsführer und Galldirektor
 6. Carl Hölskamp, Gebäudekommissar und Schießwart
 7. Bernhard Secking, Gartenkommissar
 8. Paul Socher, Beleuchtungskommissar und 2. Galldirektor
 9. Josef Rommelshain, Wein- und Wirtschaftskommissar
 10. Bernhard Rensing jr., Vergnügungsdirektor
 11. Karl Radhauer, Heizungskommissar und 1. Galldirektor
 12. Heinz Wendholt, Inventarkommissar
 13. Hubert Ebbert, Oberst
 14. Hans Reugers, Major
-

Besondere Bestimmungen.

Der Eutritt zu dieser Gesellschaft und zum Vereins-
haus ist nicht gestattet:

- a) den Damen und Kindern aufnahmefähiger Bürger Socholts, die keine Mitglieder sind.
- b) Söhnen von Mitgliedern, die in Socholt wohnen und das 18. Lebensjahr erreicht haben, aber keine Mitglieder sind.
- c) Damen und herren, welche länger als 6 Monate in Socholt wohnen und nicht im Besitze einer Besuchskarte sind.
- d) Denjenigen Schülern, welche den §§ 27 und 28 der neuen Satzungen zuwider handeln.
Genannte Paragraphen beziehen sich auf die Teilnahme der Schülern an den Umzügen.
- e) Eu den Säßen haben nur Damen und herren über 18 Jahre Eutritt.

- 3) Belegte Plätze, die nicht $\frac{1}{2}$ Stunde nach dem offiziellen Beginn der Föstlichkeit besetzt sind, gelten als unbesetzt.
 - 4) Das Eintrittsgeld beträgt für bei Mitgliedern zu Besuch weilende Ortsfremde 1 Rm. für jeden Tag.
 - 5) Die Schützen werden gebeten aus Anlaß des Festes zu flaggen.
-

Bataillonskommando und Offizierkorps.

Hubert Ebbert, Oberst
 Hans Reygers, Major
 Franz Vallée, Adjutant
 Clemens Feldberg, Adjutant
 Friedrich Bosholting, Fahnenoffizier
 W. van Oepen, Fahnenoffizier
 Fritz Quack, Fahnenoffizier

1. Kompanie.

Dr. Hugo Tüffers, Hauptmann
 Georg Debber, Oberleutnant
 Otto Kemper, Leutnant
 Ernst Valk, Schuhmeister
 Tonius Düpman, Feldwebel

2. Kompanie.

Franz Wilmes, Hauptmann
 Theodor Flitsch, Oberleutnant
 Heinz Thiehoff, Leutnant
 Gottfried Hengesold jun., Leutnant
 Georg Voigt, Schuhmeister
 Alfons Terstegge, Feldwebel

Landwehr-Kompanie

Josef Weipking, Hauptmann
 Julius Hösing, Oberleutnant
 Johann Radhauer, Fahnenoffizier
 Louis Vallée, Fahnenoffizier
 Gottfried Hengesold sen., Fahnenoffizier
 Anton Weipking, Schuhmeister

Bataillonsbefehl.

Es treten an:

Am Sonntag, dem 14. Juli, nachmittags 1¹⁵ Uhr:

die 1. Kompanie Ecke Ostwall-Münsterstraße,
 die 2. Kompanie Wirtschaft Knoop, Österstraße,
 die Landwehr-Kompanie auf dem Horst-Wessel-
 platz. Das Bataillon steht nachmittags 2³⁰ Uhr
 auf dem Horst-Wesselplatz, von dortzug durch
 die König-, Öster-, Münster-, Sismark-, Industrie-
 straße zum Schießplatze.

Zugfolge: 2. Kompanie, Landwehr, 1. Kompanie.
 Vom Schießplatze zum Schützenhause: Königskompanie an der Spitze.

Abends 7¹, Uhr Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge:
 1. Kompanie, Landwehr, 2. Kompanie.
 Gegen 21¹⁵ Uhr, Antreten der Schützen zur
 Inthronisation vor den Kompanielagern.
 Anzug: Schützenhut, Patronentasche, Gewehr.

Am Montag, dem 15. Juli, vormittags 9¹² Uhr:

Antreten auf dem Horst-Wesselplatz. 10 Uhr,
 Zug durch die Neustraße, Kaiser-Wilhelmstraße,
 zum Schützenhause. Zugfolge: 2. Kompanie,
 Landwehr, 1. Kompanie.

12³⁰ Uhr, Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge:
 1. Kompanie, Landwehr, 2. Kompanie.
 Nachmittags 3³⁰ Uhr, Antreten auf dem Horst-
 Wesselplatz. Zug durch die Ravardie-, Nobel-,
 Nord-, Niederbrücke-, Schöneberg-, Ostmauer-,
 Öster-, Neu-, Kaiser-Wilhelmstraße zum Schüt-
 zenhause. Zugfolge: 2. Kompanie, Landwehr,
 1. Kompanie.

Abends 7 Uhr, Rückmarsch zur Stadt. Zugfolge:
 1. Kompanie, Landwehr, 2. Kompanie.

Antreten der Schützen an allen Schützenfesttagen
 in dunklem Anzug und Schützenhut, mit Patronen-
 tasche und Gewehr. Vereinsmedaille, Schießpreise
 und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Sojusche
 um Sofrefung von der Teilnahme an den Umzügen
 können nur genehmigt werden, wenn wirklich
 dringende Gründe dafür vorliegen. Die Gesuchte
 müssen bis Freitag abend 6 Uhr an das Bataillons-
 kommando gerichtet, im Schützenhaus abgegeben
 sein!

Das Bataillonskommando.

Montag, den 15. Juli 1935.

Konzert-Programme.

Die Musik wird ausgeführt von der Bodholter Kriegerkapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Willy Langheinrich.

Sonntag, den 14. Juli 1935.

Vormittags.

- | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|-----------|
| 1. Unsere Bußjaren, Marsch | . | . | . | Redking |
| 2. „Seid einig“, Marschpotpourri | . | . | . | Morené |
| 3. Zigeunerbaron, Santaſie | . | . | . | Strauß |
| 4. Deutſcher Sang, Potpourri | . | . | . | Bannemann |
| 5. Volk ans Gewehr, Marsch | . | . | . | Rathke |

Nachmittags.

- | | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|-----------|
| 1. Armeemarsch Nr 72 | . | . | . | |
| 2. Der Ralif von Bagdad, Ouverture | . | . | . | Boieldieu |
| 3. Lotosblumen, Walzer | . | . | . | Ohlßen |
| 4. Loreley-Daraphreje | . | . | . | Hensvalda |
| 5. Preußenmarsch | . | . | . | |

- | | | | | |
|---|---|---|---|-----------|
| 6. Unsere Marine, Marsch | . | . | . | |
| 7. Marsha, Ouverture | . | . | . | Slotow |
| 8. Soldatenlieder, Potpourri | . | . | . | Bannemann |
| 9. Freiheitsmarsch der Römer aus „Rienzi“ | . | . | . | Wagner |
| 10. Steinmeij-Marsch | . | . | . | Braifeld |

Abends.

- | | | | | |
|--------------------------------------|---|---|---|----------|
| 1. Schützenmarsch | . | . | . | |
| 2. Im Reiche des Indra, Ouverture | . | . | . | Ciardie |
| 3. Melodien aus der Oper „Rigoletto“ | . | . | . | Verdi |
| 4. Alle mit uns!, Marschpotpourri | . | . | . | Robredyt |
| 5. Amorettenreigen | . | . | . | Sucik |

- | | | | | |
|---------------------------|---|---|---|---------|
| 6. Admiral Slotow, Marsch | . | . | . | Catann |
| 7. Streifzug Santaſie | . | . | . | Weber |
| 8. An der Wefer, Lied | . | . | . | Pressel |
| 9. Indramarsch | . | . | . | Slotow |

- | | | | | |
|--|---|---|---|-------------|
| 10 Bacarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ | . | . | . | Offenbach |
| 11 Carmen, Santaſie | . | . | . | Bizet |
| 12 Der Tag von Potsdam, großes väterl. Gemälde | . | . | . | Schmaußtich |
| 13 Zum Städtel hinaus, Marsch | . | . | . | Meißner |

Vormittags.

- | | | | | |
|------------------------------------|---|---|---|-------------|
| 1. Deutschlands Waffenehre, Marsch | . | . | . | Blankenburg |
| 2. Soldatenlieder-Potpourri | . | . | . | Kohlmann |
| 3. Münchner Rindl, Walzer | . | . | . | Romjak |
| 4. Parodemarsch Leibregiment 100 | . | . | . | |

Nachmittags.

- | | | | | |
|----------------------------|---|---|---|-------------|
| 1. Westfälengruß, Marsch | . | . | . | Blankenburg |
| 2. Maurischer Gründchen | . | . | . | Rüden |
| Soldatenlied | . | . | . | Menusho |
| 3. Albumblatt | . | . | . | Wagner |
| 4. Vexierbilder, Potpourri | . | . | . | Lübedie |

- | | | | | |
|--|---|---|---|---------|
| 5. Berlin, wie es weint und lacht, Ouverture | . | . | . | Conradi |
| 6. Vom Rhein zur Donau, Potpourri | . | . | . | Rhode |
| 7. Königsmaid, Walzer | . | . | . | Setros |
| 8. Storzenfener Marsch | . | . | . | Sucik |

Zum Frösungssball spielt das verklärte Tanzorchester.



Die drei besten Schützen waren:

herr Hugo Tüffers 1. Preis

herr Wiese 2. Preis

herr Netteler 3. Preis

König: Herr Gottfried Hengefeld

Königin: Frau Felix Niemann geb.

Hofdamen: Frau Gottfried Hengefeld

Frau Alfons Terstege geb. Besse

Frau Lilium Hilde Ueffing

" Käthe Bleeschulte

" Maria Ingenschatz

Thronherren und Ceremonienmeister:

Gov Carl Nijpper Duwanomian

" August Genting

" Leo Maags

" Theo Remmen

" Carl Radhauer

Winkelmann
geb. Blomesath
ling

mississ